

56. SonntagsFoyer

17. Februar 2019, 11.00 Uhr, Musiktheater Foyer



Dshamilja Kaiser als Pentheseilea – Opernhaus Bonn (Foto: Thilo Beu)

Pentheseilea Ein musikalischer Kampf der Geschlechter

Einführung zu Othmar Schoecks eindringlichem Musikdrama *Pentheseilea* mit dem bekannten Regisseur Peter Konwitschny, Dirigent Leslie Sukanandarajah, Moderator Christoph Blitt und Mitgliedern des Musiktheaterensembles

Im vergangenen Sommer wählte die Fachzeitschrift „Opernwelt“ Peter Konwitschny zum Regisseur des Jahres. Ausschlaggebend für die Auszeichnung war nicht zuletzt seine Inszenierung von Othmar Schoecks Oper *Pentheseilea*, die als Koproduktion mit dem Linzer Landestheater im September 2017 an der Oper Bonn ihre Premiere feierte. Nun kann man diese hoch gelobte Regiearbeit auch im Musiktheater erleben. Schoeck komponierte dieses Werk in den 1920er Jahren und griff für sein Libretto auf Heinrich von Kleists gleichnamige Tragödie zurück, die zweifelsohne zu den wortgewaltigsten Schöpfungen der deutschsprachigen Dramenliteratur gehört. Erzählt wird hier von der Gesetz und Konvention ignorierenden Liebe zwischen dem Griechenhelden Achilleus und seiner Feindin, der Amazonenkönigin Pentheseilea. Doch letztendlich zerbrechen beide an dieser ungeheuerlichen Beziehung, so dass Pentheseilea am Ende gar Achilleus im Wahn zerfleischt. Wie man eine solch grausame Geschichte auf der Bühne erzählen kann, ohne ein oberflächliches Schockelement von strömendem Theaterblut zu bedienen, darüber wird beim 56. SonntagsFoyer ebenso zu reden sein wie über Schoecks Musik an der Grenze zwischen Spätromantik und Moderne.

Karten: € 15, Musiktheater-Vereinsmitglieder: € 5